



Tarifrunde 2011



Mainz, 07.02.2011

Arbeitgeber legen kein Angebot vor

Wie zu erwarten war, legten die Arbeitgeber in der Auftaktverhandlung am Freitag, 04.02.2011 kein Angebot vor. Verhandlungsführer Hartmut Möllring trat wie gewohnt arrogant auf und wies die Forderungen der Gewerkschaften als „überzogen“ zurück.

Die Arbeitgeber haben die maßvolle Forderung der Gewerkschaften nach einem Sockelbetrag von 50 Euro plus drei Prozent mehr Gehalt mit einer schroffen Ablehnung beantwortet. Sie glauben noch immer an die Attraktivität des öffentlichen Dienstes und vertreten die Auffassung, dass die Beschäftigten angemessen bezahlt werden. Von einem jetzt schon spürbaren Mangel an Fachkräften wollten sie nichts wissen. Auch die Forderung der Gewerkschaften nach einer Übernahme der Auszubildenden wurde von ihnen zurückgewiesen.

Ein solches Verhalten macht die Beschäftigten der Länder wütend und führt zur Demotivation. Engagement und Leistungsbereitschaft bleiben auf der Strecke. Die Abkopplung von der Einkommensentwicklung in der freien Wirtschaft zieht ein Abwandern der Fachkräfte nach sich. Junge Menschen brauchen nach ihrer Ausbildung eine Perspektive, um ihren eigenen Lebensraum aufbauen zu können. All diese Sorgen und Probleme interessieren die Arbeitgeber nicht. Politiker fordern die Wirtschaft auf, die Menschen am Aufschwung teilhaben zu lassen und ermutigen sie zu höheren Lohnabschlüssen. Nur für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst soll dies nicht zählen. Dabei wollen wir doch nur eine angemessene Beteiligung am Wirtschaftsaufschwung und eine gerechte Bezahlung für gute Arbeit.



In der zweiten Verhandlungsrunde am 24. und 25. Februar muss Möllring Farbe bekennen und sagen, wie viel wir ihm „wert“ sind.